

Virtuos und raffiniert

Musikwerkstatt: Fogel F und Helma Eller beeindruckten.

Rimbach. Bei angenehmem sommerlichem Wetter verwandelte sich der Garten der Musikwerkstatt Rimbach in eine stimmungsvolle Open-Air-Konzertkulisse. Unter der großen Linde im Außenbereich genossen die Besucher einen außergewöhnlichen Kulturabend in entspannter Atmosphäre. Liedermacher „Fogel F“ alias Constantin Pukownick sowie Perkussionistin Helma Eller ließen bereits beim Aufbau die musikalische Vielseitigkeit des Abends erahnen: Akkordeon, Gitarre, Trompete, Landsknecht-Trommel, Triangel, Shaker und zahlreiche weitere Percussion-Instrumente kamen zum Einsatz.

Das Publikum erlebte ein musikalisch außergewöhnlich anspruchsvolles Programm, das stilistisch von Liedermacherkunst über Balkanmusik bis hin zu osteuropäischen Einflüssen reichte. Inhaltlich setzt sich Fogel F in seinen selbst komponierten Liedern mit gesellschaftlichen Themen auseinander. Generationenkonflikte, Konsumverhalten, Kapitalismuskritik oder die Auswirkungen sozialer Medien wurden pointiert und kritisch beleuchtet. Besonders eindrucksvoll geriet das Lied „Dysmorphophobie“, das die verzerrte Selbstwahrnehmung durch soziale Netzwerke thematisierte und zugleich Mut zur Selbstakzeptanz vermittelte.

Auch ernste Themen wie Flucht und gesellschaftliche Ungleichheit fanden ihren Platz im Programm. Im Lied „Mama und Papa“ erzählt Fogel F die Geschichte eines Flüchtlingskindes und verband nachdenkliche Passagen mit hoffnungsvollen Botschaften. Trotz der teilweise bedrückenden Inhalte wirkte das Konzert jedoch nie schwer oder belehrend.

Im Gegenteil: Immer wieder gelang es dem Duo, ernste Gedanken mit feinem Humor, Leichtigkeit und großer Bühnenpräsenz aufzulockern. Constantin Pukownick überzeugte mit ausdrucksstarkem Gesang, komplexem Gitarrenspiel und bemerkenswertem Multiinstrumentalismus. Für besondere Begeisterung sorgte das Stück „Ziganka“, bei dem er gleichzeitig Akkordeon und Trompete spielte.

Emotional wurde es bei dem Lied „Gestern“, einer musikalischen Einladung in eine Zeit von mehr Vertrauen, Rücksichtnahme und Geborgenheit. Hier stand vor allem Pukownicks virtuoses Gitarrenspiel im Mittelpunkt, das durch harmonische Vielfalt und melodische Raffinesse überzeugte. Das begeisterte Publikum erklatschte sich schließlich mehrere Zugaben. Doch selbst nach dem offiziellen Konzertende war der Abend noch nicht vorbei: Unter der großen Linde griff Fogel F erneut zur akustischen Gitarre und erfüllte weitere Musikwünsche.



Fogel F und Helma Eller sorgten für ein ganz besonderes Konzerterlebnis in Rimbach.

BILD: MUSIKWERKSTATT